

Inhaltsübersicht

<i>Kapitel 1</i>	
Einführung	27
A. Stand der Forschung	27
B. Gegenstand der Untersuchung	30
C. Gang der Untersuchung	32
 <i>Kapitel 2</i>	
Grundlagen zum grenzüberschreitenden Formwechsel	34
A. Gesellschafts- und Internationalprivatrechtliche Grundlagen	35
I. Definition eines grenzüberschreitenden Formwechsels	35
II. Charakteristika eines grenzüberschreitenden Formwechsels	36
III. Semantische Klarstellungen	39
IV. Motive für grenzüberschreitende Formwechsel	42
V. Voraussetzungen eines grenzüberschreitenden Formwechsels von Kapitalgesellschaften	47
VI. Anzuwendendes Recht: Kollisionsrechtliche Vereinigungstheorie	59
B. Niederlassungsfreiheit und grenzüberschreitende Formwechsel	61
I. Gewährleistungsgehalt der Niederlassungsfreiheit	61
II. Schutz grenzüberschreitender Formwechsel durch die Niederlassungsfreiheit	64
III. Reichweite der „Formwechselfreiheit“: Diskriminierungs- vs. Beschränkungsverbot?	66
IV. Schranken der Rechtswahlfreiheit	72
C. Betroffenheit der Stakeholder	73
I. Betroffenheit der Gesellschafter	74
II. Betroffenheit der Gläubiger	79
III. Betroffenheit der Arbeitnehmer	87
IV. Zwischenergebnis	99
D. Zusammenfassung in Thesenform	100

Kapitel 3

Das Verfahren für grenzüberschreitende Formwechsel von Kapitalgesellschaften nach der Mobilitäts-RL	103
A. Hintergrund der Harmonisierung	103
I. Rechtsunsicherheit als Mobilitätshemmnis für Gesellschaften	105
II. Rechtsunsicherheit als Ursache für unzureichenden Stakeholder-Schutz	108
III. Legislative Intention	109
B. Mobilitäts-RL und Kollisionsrecht	110
I. Kollisionsrechtliche Neutralität	110
II. Kodifikation der Vereinigungstheorie	111
C. Anwendungsbereich	111
I. Räumlicher Anwendungsbereich	111
II. Persönlicher Anwendungsbereich	112
D. Das Verfahren im Wegzugsstaat	116
I. Formwechselplan (Art. 86d GesR-RL)	117
II. Formwechselbericht (Art. 86e GesR-RL)	117
III. Formwechselbeschluss (Art. 86h GesR-RL)	128
IV. Rechtmäßigkeits- und Missbrauchskontrolle	129
E. Das Verfahren im Zuzugsstaat	130
I. Verknüpfung der Verfahren im Wegzugs- und Zuzugsstaat: Vorabbescheinigung (Art. 86m GesR-RL)	130
II. Wirksamwerden des grenzüberschreitenden Formwechsels	131
F. Zusammenfassung in Thesenform	132

Kapitel 4

Stakeholderschutz nach der Mobilitäts-RL	134
A. Grundlagen	134
I. Funktion der Stakeholder-Schutzzvorschriften	135
II. Wirkung der Stakeholder-Schutzzvorschriften: Vollharmonisierung oder Mindestharmonisierung?	136
B. Stakeholder-Schutz durch Information	141
I. Gesellschafter	141
II. Gläubiger	143
III. Arbeitnehmer	143
C. Schutz der Gesellschafter	144
I. Mitentscheidungsrecht	145
II. Anfechtung des Wegzugsbeschlusses	150
III. Austrittsrecht gegen Barabfindung (Art. 86i Abs. 1 GesR-RL)	155
IV. Stellung der Sonderrechtsinhaber	183
V. Bewertung	192

D. Schutz der Gläubiger	192
I. Begrenzung des materiellen Schutzes auf Altgläubiger	194
II. Gläubigerschutz durch Begrenzung des Anwendungsbereichs für Gesellschaften in wirtschaftlichen Schwierigkeiten (Art. 86a Abs. III, IV GesR-RL)	195
III. Perpetuierung des Gerichtsstands im Wegzugsstaat (Art. 86j Abs. 4 GesR-RL)	198
IV. Verhältnis des besonderen Gerichtsstands im Falle einer Prorogation oder Deregulation des Gerichtsstands im Wegzugsstaat	205
V. Anspruch auf Sicherheitsleistung (Art. 86j Abs. 1 UAbs. 2 GesR-RL)	206
VI. Mitgliedstaatenoption: Solvenzerklärung (Art. 86j Abs. 2 GesR-RL)	224
VII. Bewertung	227
E. Schutz der Arbeitnehmer	228
I. Gesetzgebungsverfahren	229
II. Grundsatz: Anwendung des Mitbestimmungsrechts des Zuzugsstaats (Art. 86 Abs. 1 GesR-RL)	230
III. Aufrechterhaltung des mitbestimmungsrechtlichen <i>status quo</i> : Verhandlungs- und Auffanglösung (Art. 86l Abs. 2–6 GesR-RL)	231
IV. <i>De lege ferenda</i>	242
V. Perpetuierungsklausel (Art. 86l Abs. 7 GesR-RL)	250
VI. Mitgliedstaatenoption: Begrenzung der Auffanglösung auf Drittelparität (Art. 86l Abs. 4 lit. b) GesR-RL)	251
F. Verbot missbräuchlicher Verhaltensweisen	252
I. <i>Fraus legis</i> vs. Missbrauch der Niederlassungsfreiheit	253
II. Primärrechtlicher Hintergrund des Missbrauchs der Niederlassungsfreiheit	254
III. Genese der Norm	258
IV. Verabschiedete Fassung	260
V. Auslegung der Missbrauchsklausel	261
VI. Ausgestaltung der Missbrauchskontrolle in Deutschland	271
VII. Rechtspolitisches Desiderat: Unionsrechtliches Erfordernis eines <i>genuine link</i> zum Zuzugsstaat?	273
G. Zusammenfassung in Thesenform	277

Kapitel 5

Der grenzüberschreitende Formwechsel von Personengesellschaften	281
A. Der grenzüberschreitende Formwechsel von Personengesellschaften <i>de lege lata</i>	285
I. Zulässigkeit grenzüberschreitender Formwechsel von Personengesellschaften	285
II. Betroffenheit der Stakeholder	295
III. Exkurs: Innerstaatlicher Formwechsel zwischen zwei Personengesellschaftsformen	304
IV. Taugliche Ausgangs- und Zielrechtsträger beim grenzüberschreitenden Formwechsel	306
V. Anzuwendendes Regelungsregime	313

B. Der grenzüberschreitende Formwechsel von Personengesellschaften <i>de lege ferenda</i> :	
Überschießende Umsetzung der Mobilitäts-RL auf Personengesellschaften?	331
I. Rechtspolitische Diskussion: Überschießende Umsetzung auf Kapitalgesellschaften	332
II. Umfang der überschreitenden Umsetzung: Begrenzung auf Hereinformwechsel und registrierte Gesellschaften?	346
C. Übertragbarkeit der durch die Mobilitäts-RL harmonisierten Vorschriften auf Personengesellschaften?	349
I. Formwechselverfahren bei Hereinformwechseln	349
II. Formwechselverfahren bei Herausformwechseln	350
III. Schutz der Gesellschafter	353
IV. Schutz der Gläubiger	354
V. Schutz der unternehmerischen Mitbestimmung	355
D. Zusammenfassung in Thesenform	364

Kapitel 6

Quo vadis Europäisches Gesellschaftsrecht: Rechtspolitische Desiderata	366
A. Ausbau der GesR-RL	366
I. Erstreckung auf Personengesellschaften	366
II. Erstreckung auf Spaltungen zur Aufnahme	367
B. Schaffung sachrechtlicher Grundlagen für grenzüberschreitende Formwechsel mit Drittstaaten-Bezug	369
I. Gesellschaftsrechtliche Unzulässigkeit von grenzüberschreitenden Formwechseln mit Drittstaaten-Bezug	369
II. Notwendigkeit der Schaffung von sachrechtlicher Grundlagen für grenzüberschreitende Formwechsel mit Drittstaaten-Bezug	370
C. Harmonisierung rechtsformwahrender Verwaltungssitzverlegungen?	371
I. Ausgangspunkt: Unterschiedliche Behandlung von Wegzugs- und Zuzugsfällen	371
II. Rechtfertigung dieser Ungleichbehandlung	372
III. Ergebnis	376
D. Harmonisierung des Gesellschaftskollisionsrechts	376
I. Unvereinheitlichtes Kollisionsrecht als Mobilitätshindernis	377
II. Regelungsvorschlag: Vorzugswürdigkeit der Gründungstheorie	379
III. Ausgestaltung des vereinheitlichten Gesellschaftskollisionsrechts	381
IV. Durchführung der Harmonisierung	385
V. Alternative: Kodifizierung des deutschen Internationalen Gesellschaftsrechts	386
E. Zusammenfassung in Thesenform	387

Kapitel 7

Schlussbetrachtung und Zusammenfassung des wesentlichen Ertrags in Thesenform	388
A. Schlussbetrachtung und Ausblick	388
I. Schlussbetrachtung	388
II. Harmonisierung grenzüberschreitender Formwechsel als Startschuss für einen ungehinderten „Wettbewerb der Gesellschaftsrechtsordnungen“?	389
B. Zusammenfassung des wesentlichen Ertrags in Thesenform	391
Literaturverzeichnis	396
Sachverzeichnis	443